

SACHSEN IM AUFBAU – VORWÄRTS UND NICHT VERGESSEN!

FILME DER DEFA-PRODUKTION SACHSEN, DRESDEN 1946-1953

25.10.2006, 20:00 UHR / MUSEUMSKINO, TECHNISCHE SAMMLUNGEN DER STADT DRESDEN

GEFÖRDERT MIT MITTELN DER KULTURSTIFTUNG DES FREISTAATES SACHSEN
EINE KOOPERATION MIT DEM BUNDESARCHIV-FILMARCHIV UND CINEGRAPH BABELSBERG
KURATOREN: GÜNTER AGDE UND ANDRÉ ECKARDT

DEFA-Wochenschau Der Augenzeuge Nr. 12/1946

Produktion: DEFA-Wochenschauabteilung, Berlin

Kamera von der DEFA-Produktion Sachsen: Erwin Anders, Herbert Eckert, Richard Groschopp
35mm, s/w, Ton, 414 m (= 15'), Anlaufdatum August 1946

■ 2 Sujets mit Dresden-Bezug:

Sujet 2: „Volksentscheid in Sachsen 1946“ (Schlaglichter auf die Vorbereitung in Chemnitz und Leipzig, Leipziger Oberbürgermeister Zeigner, Landespräsident Friedrich und Vizepräsident Fischer bei der Stimmabgabe, Auszählung und Ergebnis)

Sujet 4: „Gemälderestaurierung in Schloß Pillnitz“ (Reste der berühmten sächsischen Bildersammlung fanden in Pillnitz ein neues Heim, ein Restaurator bei der Arbeit, bevorstehende Eröffnung)

Der Totenwald von Zeithain (1946)

35mm, s/w, Ton, 40 m (Vorführkopie: 38 m, 1')

- Werbespot für den Volksentscheid in Sachsen am 30.6.1946

Mitten im Leben (1950)

Auftraggeber: DEWAG-Erfurt

35mm, s/w, Ton, 117 m (Vorführkopie: 115 m, 4')

- Propagandafilm über die berufliche Integration von Kriegsversehrten mit Aufnahmen aus dem Landeskrankenhaus Eisenberg.

Der Lebensbaum unseres Volkes (1947)

Auftraggeber: Landesgesundheitsamt Sachsen

35mm, s/w, Ton, 62 m (2')

- Aufklärungsfilm über Geschlechtskrankheiten

Beiden geholfen (1947)

Auftraggeber: Tauschzentrale der Volkssolidarität Bad Schandau

35mm, s/w, Ton, 34 m (1')

- Werbefilm für die Tauschzentrale der Volkssolidarität Bad Schandau

25,7 Millionen Tonnen (1949)

Auftraggeber: Auto-Transportgemeinschaft Sachsen

Regie: Richard Groschopp, Szenarium: Wolfgang Seidel, Kamera: Erich Barthel, Trick: Hugo Cernik und Erwin Anders, Ton: Harald Heinicke

35mm, s/w, Ton, 523 m (19')

- Die Auto-Transportgemeinschaft Sachsen organisiert mit ihren 146 Zweigstellen Versorgungs- und Bautransporte

Siedlerkollektiv „Heller“ (1946)

Arbeitstitel: Siedlungsbau Dresden, Auftraggeber: SED
35mm, s/w, Ton, 65 m (2')

- Wahlwerbefilm der SED zu den Gemeindewahlen am 20.10.1946 mit Bericht über den freiwilligen Arbeitseinsatz eines Wohnungsbaukollektivs auf dem Dresdner Heller

Das Neueste vom Tage 2 (1946)

Regie, Kamera: Richard Groschopp
35mm, s/w, Ton, 264 m (10')

- 8 von insgesamt 17 Kurzfilmen zum Volksentscheid in Sachsen am 30.6.1946

Klingendes, singendes Holz – Ein Film von kleinen und großen Geigen (1948)

Regie, Drehbuch, Produktionsleitung: Richard Groschopp, Kamera: Erich Barthel, Schnitt: Ingrid Schreiber
35mm, s/w, Ton, 370 m (13')

- Kulturfilm über den Geigenbau in Markneukirchen

SACHSEN IM AUFBAU – MIT UNSERER HÄNDE ARBEIT

FILME DER DEFA-PRODUKTION SACHSEN, DRESDEN 1946-1953

26.10.2006, 20:00 UHR / MUSEUMSKINO, TECHNISCHE SAMMLUNGEN DER STADT DRESDEN

GEFÖRDERT MIT MITTELN DER KULTURSTIFTUNG DES FREISTAATES SACHSEN
EINE KOOPERATION MIT DEM BUNDESARCHIV-FILMARCHIV UND CINEGRAPH BABELSBERG
KURATOREN: GÜNTER AGDE UND ANDRÉ ECKARDT

DEFA-Wochenschau Der Augenzeuge, Kompilation I

35mm, s/w, Ton (Vorführcopie DVD, 21')

Der Augenzeuge Nr. 14/1946

- Ausstellung "Das neue Dresden" in der Stadthalle

Der Augenzeuge, Nr. 34/1947, 1. Sujet

- Trümmerbeseitigung Dresden

Der Augenzeuge, Nr. 51/1947, 4. Sujet

- Höchste Stundenzahl, Trümmerfrau Martha Walter in Dresden

Der Augenzeuge, Nr. 52/1947, 7. Sujet

- Dresdner Kleingarten-Anlagen

Der Augenzeuge, Nr. 134/1948, 3. Sujet

- Montagearbeiten an der Dresdner Rathausuhr

Der Augenzeuge, Nr. 8/1952, 2. Sujet

- Deutschland gedenkt der Opfer des anglo-amerikanischen Luftterrors: Kranzniederlegung Grunaer Straße

Der Augenzeuge, Nr. 12/1946, 2. Sujet

- Volksentscheid in Sachsen

Der Augenzeuge, Nr. 8/1949, 3. Sujet

- Städte der Ostzone: Zwickau und seine Horch-Werke

Der Augenzeuge, Nr. 3/1949, 4. Sujet

- Wasser für die Maxhütte: Dresdner Volkspolizisten zu freiwilligem Arbeitseinsatz

Der Augenzeuge, Nr. 15/1949, 7. Sujet

- Max hat Wasser

Der Augenzeuge, Nr. 24/1949, 4. Sujet

- Wieder 4-Ofen-Betrieb in der Maxhütte

Der Augenzeuge, Nr. 1/1952, 2. Sujet

- Max-Hütte Unterwellenborn wurde Sieger im Stahlwettbewerb

Der Augenzeuge, Nr. 99/1947, 4. Sujet

- Viel Seife – zu wenig Seife: Besuch des Waschmittelwerks Genthin

Der Augenzeuge, Nr. 106/1947, 8. Sujet

- Eine „spitze“ Reportage: Fabrikation von Nähnadeln in Ichterhausen

Der Augenzeuge, Nr. 40/1947, 5. Sujet

- Eine sächsische Strickwarenfabrik

Der Augenzeuge, Nr. 13/1952, 6. Sujet

- Volkseigene Zündholzfabrik Riesa

Kampf um Wasser (1950)

Auftraggeber: Landesregierung Sachsen

Regie, Drehbuch, Produktionsleitung: Richard Groschopp

35mm, s/w, Ton, 147 m (Vorführokopie DVD, 5')

- Dokumentarbericht über den Beginn der Bauarbeiten für die Talsperren Cranzahl und Sosa

Aktivisten der Eisenbahn (1951)

Regie, Drehbuch: Igo Martin-Andersen, Kamera: Erich Barthel und Heinz Bergert, Schnitt: Wera

Cleve, Produktionsleitung: Anni Zieten

35mm, s/w, Ton, 760 m (28')

- Leistungen von Aktivisten bei der Eisenbahn

10000 in einer Stunde (1948)

Auftraggeber: FDGB

35mm, s/w, Ton, 56 m (2')

- Werbefilm für die Initiative „Kollege, denk mit!“ in Zusammenarbeit mit der IG Metall, Rationalisierungsvorschlag des Schlossers Griebel zur Tekse-Herstellung

Kinderfest August 1947 Landeseigener Betrieb B.K.W. Hirschfelde (1947)

35mm, s/w, Ton, 97 m (3')

- Dokumentarbericht vom Kinderfest des Braunkohlewerks Hirschfelde bei Zittau

Unsere Traktoristen (1952)

Produktion: DEFA-Produktion Sachsen, Dresden

Regie, Drehbuch, Kamera: Erich Barthel, Musik: Hans-Henrik Wehding, Schnitt: Charlotte Beck,

Produktionsleitung: Anni Zieten

35mm, s/w, Ton, 450 m (16')

- Dokumentarfilm über die Erleichterungen der Feldarbeit für die Bauern durch die Einrichtung von Maschinen-Traktorenstationen (MAS) am Beispiel der MAS Heyda

SACHSEN IM AUFBAU – DER NEUE MENSCH

FILME DER DEFA-PRODUKTION SACHSEN, DRESDEN 1946-1953

27.10.2006, 20:00 UHR / MUSEUMSKINO, TECHNISCHE SAMMLUNGEN DER STADT DRESDEN

GEFÖRDERT MIT MITTELN DER KULTURSTIFTUNG DES FREISTAATES SACHSEN
EINE KOOPERATION MIT DEM BUNDESARCHIV-FILMARCHIV UND CINEGRAPH BABELSBERG
KURATOREN: GÜNTER AGDE UND ANDRÉ ECKARDT

DEFA-Wochenschau Der Augenzeuge, Kompilation II

35mm, s/w, Ton (Vorführcopie DVD, 19')

Der Augenzeuge, Nr. 6/1946, 1. Sujet

- Weibliche Polizei in Dresden

Der Augenzeuge, Nr. 49/1951, 6. Sujet

- Eine Frau als Produktionsleiterin der Maschinenfabrik Zwickau – Pia Gehring

Der Augenzeuge, Nr. 48/1950, 2. Sujet

- MAS-Kulturhaus Breitenfeld bei Leipzig

Der Augenzeuge, Nr. 21/1951, 3. Sujet

- Fachbuchausstellung der DDR im Franz-Mehring-Haus in Leipzig

Der Augenzeuge, Nr. 12/1951, 2. Sujet

- Werkstätige „studieren das Stalin-Interview“: Lehrlinge im Schwermaschinenbauwerk Meuselwitz

Der Augenzeuge, Nr. 39/1952, 7. Sujet

- Brigade Bleisch erfüllte Fünfjahrplan, Wismut-AG in Johanngeorgenstadt

Der Augenzeuge, Nr. 22/1946, 3. Sujet

- I. Allgemeine Deutsche Kunstausstellung in Dresden

Der Augenzeuge, Nr. 13/1949, 4. Sujet

- Wilhelm Lachnit malt in der Dresdner Eisengießerei

Der Augenzeuge, Nr. 13/1953, 5. Sujet

- III. Deutsche Kunstausstellung in Dresden

Der Augenzeuge, Nr. 33/1946, 2. Sujet

- Ein Interview mit Frau Dr. Heinze, der Vizepräsidentin des Landarbeitsamtes Sachsen

Der Augenzeuge, Nr. 55/1947, 4. Sujet

- Familienzusammenführung: Kinder vor der Rückkehr am Bahnhof Neustadt

Der Augenzeuge, Nr. 36/1947, 3. Sujet

- Wiederaufbau-Lotterie

Der Augenzeuge, Nr. 4/ 1950, 3. Sujet

- Fahrende Arztstation und Zahnklinik in Dresdner Straßenbahn

Der Augenzeuge, Nr. 4 / 1950, 4. Sujet

- Fahrende Buchhandlung in sächsischen Dörfern

Der Augenzeuge, Nr. 10/1951, 3. Sujet

- Ein neues HO-Kaufhaus in Dresden

Der Augenzeuge, Nr. 30/1953, 3. Sujet

- Neue Haushaltgeräte aus dem Elektrowerk Sörnewitz-Coswig bei Meißen

Auf eigenen Füßen (1948)

Auftraggeber: Landesregierung Sachsen, DFD, FDGB

Regie, Drehbuch, Produktionsleitung: Richard Groschopp, Szenarium: Arthur J. Dinkel, Kamera: Erwin Anders, Musik: Dietrich Manichl, Schnitt: Ingrid Schreiber, Darstellerinnen: Manja Behrens (Margarete Stein) und Mitarbeiterinnen der Spinnerei Coßmannsdorf
35mm, s/w, Ton, 530 m (Vorführkopie: 497 m, 18')

- Ein „soziologischer Kulturfilm“ über die Probleme einer allein erziehenden Kriegswitwe, die durch den Berufseinstieg soziale Integration findet.

Mädchen mit dem Schraubenzieher (1949)

Auftraggeber: Ministerium für Arbeit und Sozialfürsorge Thüringen

Regie, Drehbuch, Produktionsleitung: Richard Groschopp, Darstellerin: Gertrud Brendler (Mutter)
35mm, s/w, Ton, 130 m (5')

- „Bei den Uhrenfabriken Thiel in Ruhla, wie bei den Zeißwerken in Jena, bei den Rundfunkwerken in Arndtstadt wie auch in den Metallbetrieben Suhls wurden die Werkstätten der Mädelaktivs für einige Stunden zu Filmateliers. Mädchen am Amboß, Mädchen beim Bau von Uhren, Rundfunkgeräten und feinmechanischen Werkzeugen beweisen auf diesem Bildstreifen stolz ihr Können und rufen Zehntausende zur Schulentlassung kommende Mädel auf, gleich ihnen in die Lehrwerkstätten der Metallberufe zu gehen und einen gesunden, praktischen Beruf zu ergreifen.“ (Thüringer Tageblatt, Ausgabe Weimar, 26.7.1949)

Stahlwerker Schulze nach Feierabend (1950)

Auftraggeber: DEWAG-Leipzig

Regie: Richard Groschopp, Darsteller: Aribert Grimmer (Stahlwerker Schulze)
35mm, s/w, Ton, 102 m (4')

- Einer von 4 Kurzfilmen, in denen die fiktive Figur des Stahlwerkers Schulze zur Schrottgewinnung aufruft.

Der Weltfriedensrat zur friedlichen Lösung der Deutschlandfrage (1950)

Auftraggeber: Deutsches Friedenskomitee

35mm, s/w, Ton, 35 mm, 86 m (3')

- Propagandafilm: Sprechchor zur Tagung des Weltfriedensrates gegen die Remilitarisierung Deutschlands

Jung gewohnt – alt getan (1947)

Auftraggeber: Leo-Werke, Dresden

35mm, s/w, Ton, 34 m (1')

- Werbefilm für Zahnpflegeprodukte der Marke „Chlorodont“.

Eine Atomkette des friedlichen Aufbau (Anfang der fünfziger Jahre)

Auftraggeber: DEWAG

35mm, Farbe, Ton, 123 m (Vorführkopie: s/w, 4')

- Informations- und Werbefilm zu den Perlonprodukten des Thüringischen Kunstfaserwerks „Wilhelm Pieck“ in Schwarzta

Das Herz des Dorfes (1949)

Auftraggeber: Landesgenossenschaftsbank Brandenburg GmbH, Potsdam-Babelsberg unter Mitarbeit ihrer Angestellten Heinrich Helnige, Erwin Balz und Herta Delitzsch,

Regie, Drehbuch, Produktionsleitung: Richard Groschopp, Kamera: Erwin Anders, Musik: Erich Großmann, Bauten: Hugo Cernick, Schnitt: Ingrid Schreiber, Ton: Harald Heinicke, Darsteller: Willy Kleinoschegg, Theo Modes, Carola Morgenthal, Gertrud Brendler, Sepp Schlanning, Hans Finohr, Rudolf Fleck, Martin Kleber, Maxim Schmack, Erich Wengefeld / 35mm, s/w, Ton, 700 m (26')

- „Die Gefahr, den Betrachter mit der Vorführung technischer Anlagen eines Genossenschaftsbetriebes zu langweilen, hat der Hersteller glücklich vermieden. Im Vordergrund des Filmes steht eine Spielhandlung, und kaum merklich sind Genossenschaftsanlagen in die Spielhandlung eingefügt. Selbst die Unterhaltung eines Neubauern mit dem Rendanten der Dorfgenossenschaft veranschaulicht durch die eingebaute Trickzeichnung das sonst einfachem Denken nicht ohne weiteres faßbare komplizierte wirtschaftliche Geschehen in vorbildlicher Weise. In diesem Film werden die Bauern, Dorfbewohner usw. angesprochen, ihren gesamten Geldverkehr bargeldlos durch die Dorfgenossenschaften vorzunehmen. Die Landesgenossenschaft beabsichtigt, den Film in jedem Dorf des Landes Brandenburg anlässlich der Durchführung von Dorfversammlungen, genossenschaftlichen Generalversammlungen usw. durch eine eigene Tonfilmapparat vorführen zu lassen.“ („Das Herz des Dorfes“ - Presseartikel, Unterlagen Erwin Anders)